



## Beispiele guter Praxis - nordrhein-westfälische Schulen stellen ihre internationalen Kontakte vor

Berufskolleg für Technik und Informatik  
Hammfelddamm 2  
41460 Neuss  
[www.btineuss.de](http://www.btineuss.de)

### Schüleraustausch mit der Partnerschule in Marseille

Autorin: Gudrun Auschner-Kassab; [aus@btineuss.de](mailto:aus@btineuss.de)



Mit Unterstützung des „Deutsch-Französischen Sekretariats für den Austausch in der beruflichen Bildung“, jetzt „ProTandem. Agentur für den Austausch in der beruflichen Bildung“, konnten wir im Frühjahr 2015 erstmals zur Partnerschule „École Libre de Métiers“ Kontakt aufnehmen. In Marseille und in Neuss fanden Vorbereitungstreffen statt, die dem Kennenlernen dienten und in den Vertragsabschluss mündeten. Seitdem hat es jährlich Schüleraustausche und gegenseitige Besuche unter Kollegen gegeben. Das „Lycée professionnel privé ELM“ hat wie das BTI die fachlichen Schwerpunkte in der Elektrotechnik, in der Informatik und in der Anlagentechnik. Auszubildende aus diesen Fachbereichen nehmen am dreiwöchigen Austausch teil. In der ersten Woche des Austausches findet ein Tandem-Sprachkurs statt. Hier haben die Auszubildenden die Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und Schülerinnen und Schüler der Gastschule kennenzulernen. Meist treffen sie sich als Kolleginnen und Kollegen in den darauffolgenden zwei Wochen im Praktikumsbetrieb wieder. Eingefügt in den Austausch ist ein Kultur- und Freizeitprogramm.

Die Organisation des Schüleraustausches verlangt eine Reihe von Aufgaben, wie z.B. die Auswahl und Vorbereitung der Teilnehmenden, die Beantragung der finanziellen Unterstützung, die Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen, den Vertragsabschluss, die Reservierung der Unterkunft, die Buchung der Reise, die Absprachen mit den Kolleginnen und Kollegen, die Zusammenstellung und Begleitung des Freizeit- und Kulturprogramms, etc. Ein relativ hohes Maß an Engagement ist dabei gefragt, die Organisation gelingt aber zunehmend routiniert.

Der persönliche Gewinn ist für alle Beteiligten um ein Mehrfaches bedeutsamer. Für die Schülerinnen und Schüler ist es eine völlig neue Erfahrung, für insgesamt drei

Wochen im Ausland Kompetenzen zu erweitern und Berufserfahrungen zu sammeln. Feste Kooperationspartner sind dabei die Praktikumsbetriebe, beispielsweise in Neuss die Firmen Westnetz und Toshiba.

In der Vorbereitung des Austausches zeigen die Auszubildenden ein großes Interesse und sind äußerst motiviert. Obwohl sie meist kaum Französisch sprechen, lernen sie schon vor der Reise mit Begeisterung. Im Sprachkurs bei der Französischlehrerin in Marseille ist die Sprache dann „gefühlte“ die schönste Sprache der Welt, und alle Vorurteile sind „über Bord“. Der Klang der Sprache wird in kleinen alltagssprachlichen Ausdrücken sogar mit auf die Rückreise genommen. Dann heißt es auch: „Marseille war so schön, ich möchte wieder dorthin zurück.“

Beeindruckt sind die Teilnehmer/innen auf allen Ebenen: Vom beschaulichen Neuss zur Metropole Marseille am Mittelmeer im Juni, d.h. nicht nur Schwitzen bei der Arbeit, sondern auch nach Feierabend den Strand quasi vor der Haustür. Der direkte Kontakt zu den Auszubildenden, den Kolleginnen und Kollegen der Partnerschule und in den Praktikumsbetrieben und die als Besonderheit empfundene Tatsache, Praktikant bzw. Praktikantin aus Deutschland in Frankreich zu sein, verknüpft mit großer Wertschätzung und einer außerordentlichen Gastfreundschaft macht den Austausch zu einem besonderen Erlebnis, das durchaus Einfluss auf die weitere berufliche und persönliche Entwicklung der Teilnehmenden hat.



In den Calanques von Marseille, zuerst die Aussicht genießen und dann in einer Bucht schwimmen: Fit für das Auslandspraktikum!